



Auskunftsfreudig: In der Galerie Gmurzynska in St. Moritz spricht Christo über sein neues Projekt, «Floating Piers».

Pressebild

Christo gibt sich in St. Moritz die Ehre

Grosser Aufmarsch an Prominenz und Kunstfreunden am Sonntag in St. Moritz: Der als Verhüllungskünstler bekannt gewordene Christo hat in der Galerie Gmurzynska kommende Projekte vorgestellt.

von Marina U. Fuchs

Das Künstlerpaar Christo und Jeanne-Claude entwarf alle Projekte gemeinsam, und auch nach dem Tod von Jeanne-Claude 2009 ist Christo weiter unter dem gemeinsamen Namen tätig. Die beiden, die am gleichen Tag im gleichen Jahr – am 13. Juni 1935 – geboren wurden, verband eine grosse Liebe. 1960 wurde der gemeinsame Sohn geboren, 1962 heirateten sie gegen den anfänglichen Widerstand ihrer Familie. Christo stammt aus Bulgarien, Jeanne-Claude wurde in Französisch-Marokko geboren. Christo verdiente am Anfang seiner Karriere seinen Lebensunterhalt mit Porträts, begann aber schon früh, inspiriert von Joan Miró und Jean Dubuffet, mit Verhüllungen von Alltagsgegenständen wie Dosen, Flaschen und Stühlen.

Selbst finanzierte Projekte

1961 schufen Christo und Jeanne-Claude ihr erstes gemeinsames künstlerisches Projekt, eine Mauer aus Ölfässern als Antwort auf den Bau der Berliner Mauer. Berühmt und einem breiten Publikum bekannt wurde das Paar durch seine Verhüllungsaktionen. Dazu zählen die Verhüllung des Berliner Reichstags mit fünf Millionen Besuchern, diejenige des Pont Neuf in Paris und die Verhüllung von 178 Bäumen im Park der Fondation Beyeler in Riehen bei Basel.

Aber nicht nur Verhüllungen machten das Paar berühmt, auch mit Aktionen in Landschaftsräumen zogen sie weltweit Aufmerksamkeit auf sich. So umrahmten sie Inseln in der Nähe von Miami mit pinkfarbenem Gewebe oder installierten in Japan und Kalifornien zeitgleich 3100 gelbe und blaue Schirme, die drei Millionen Besucher anzogen.

Christo und Jeanne-Claude nehmen niemals Aufträge für ein Werk an, akzeptieren keine Subventionen und finanzieren ihre Arbeiten aus-

schliesslich selbst durch den Verkauf von Kunstwerken, die sich auf die jeweiligen Projekte beziehen. Alle Installationen werden nach Ablauf abgebaut und die Materialien wiederverwertet.

Über das Wasser schreiten

In der aktuellen Ausstellung in der Galerie Gmurzynska in St. Moritz wird nun unter dem Titel «Christo And Jeanne-Claude – Works In Progress» das erste Outdoor-Projekt von Christo nach dem Tod von Jeanne-Claude präsentiert. Es heisst «Floating Piers» und findet in diesem Sommer am italienischen Lago d'Isèo statt. «Die Arbeiten, die Vorbereitungen beanspruchen jeden freien Moment», erzählte Christo am Sonntag sinngemäss im Gespräch vor der Vernissage. Für den Ort entschied er sich nach langen Abklärungen. «Ich wollte nach 40 Jahren wieder in Italien arbeiten. Den Ausschlag für die Wahl des Lago d'Isèo gab schliesslich, dass er mit der Insel Monte Isola über die grösste Insel in einem europäischen Binnengewässer verfügt», erklärte Christo die Entscheidung, die er gemeinsam mit dem Kurator und Kunsthistoriker Germano Celant traf. Celant kuratiert auch die Ausstellung der Werke Christos in der Galerie Gmurzynska.

Vorausgesetzt, dass das Wetter es zulässt, werden sich vom 18. Juni bis zum 3. Juli dieses Jahres 70 000 Quadratmeter gelbes Gewebe über das Wasser des Sees spannen, getragen von 200 000 Würfeln aus dem hochverdichteten Kunststoff Polyethylen. Die Besucher können auf drei Kilometern buchstäblich über Wasser laufen, oh-

ne Geländer, auf 16 Meter breiten, schwimmenden Wegen. «Es wird eine sexy Erfahrung sein», meinte Christo. «Ein Gefühl wie ein Spaziergang auf einem Wasserbett, der Besucher wird die Bewegung des Wassers unter den Füssen spüren.» Der Rundweg auf dem See wird durch 1,5 Kilometer an Land ergänzt. Der Zugang ist kostenlos. «Das Zusammentreffen von Wasser und Erde ist für mich wichtig und hat eine Rolle bei vielen Projekten gespielt», betonte Christo. Die Farbe Gelb hat keine besondere Bedeutung. «Ich liebe die Farbe», erklärte er auf Nachfrage. «Wenn das Material nass wird, verfärbt es sich in Rot.» Wichtig ist Christo der Bezug zur Realität, echter Wind, echte Sonne, echte Feuchtigkeit, echte Gefahr, echtes Drama sind gefragt. «Das ist sehr belebend für mich.»

Gigantische Pläne

«Floating Piers» ist nicht das einzige Projekt, das in der Ausstellung vorgestellt wird. «Over The River» ist bereits seit 1992 in Planung und für den Arkansas River im US-Bundesstaat Colorado vorgesehen. «The Masaba» ist seit 1977 in Abu Dhabi geplant und soll die grösste Skulptur der Welt werden, 150 Meter hoch, 225 Meter tief und 300 Meter breit, hergestellt aus 410 000 farbigen Fässern, zusammengesetzt zu einem Mosaik, mit Bezug zur islamischen Architektur.

Christo arbeitet immer an mehreren Projekten parallel. «Wir können nie sicher sein, dass wir alle Bewilligungen erhalten», verdeutlichte er die Vorgehensweise in einem Gespräch mit Celant. Auf die Frage, welches seiner vielen Werke und Projekte ihm am wichtigsten sei, antwortete Christo vor der Vernissage mit einer Gegenfrage: «Lieben Sie eines Ihrer Kinder denn mehr als die anderen?»

«Christo And Jeanne-Claude – Works In Progress». Bis 26. März. Galerie Gmurzynska, Via Serlas 22, St. Moritz. Zu der Ausstellung ist ein Buch erschienen.

Die Besucher können auf drei Kilometern buchstäblich über Wasser laufen.

Kulturtipp

THEATER

Die Klibühni zeigt Sketche nach Vico von Bülow

Im Theater Klibühni in Chur zeigen Ute Hoffmann und Thomas Hassler unter der Regie von René Schnoz am Donnerstag, 18. Februar, und am Freitag, 19. Februar, jeweils um 20.30 Uhr die Produktion «Loriot – neu entdeckt». Auf dem Programm stehen Sketche nach Vico von Bülow. Die Musik stammt von Marco Schädler. (so)

In Churwalden wird Theater gespielt

Derzeit zeigt der Dramatische Verein Churwalden das Stück «Gerüchte ... Gerüchte». Die Geschichte handelt von Myra und Charly Brock, dem stellvertretenden Bürgermeister von New York City. Sie feiern ihr Hochzeitsjubiläum und haben dazu ihre besten Freunde eingeladen. Beim Eintreffen der ersten Gäste liegt Charly Brock angeschossen in seinem Ankleidezimmer, von seiner Frau Myra fehlt jede Spur. Die eingetroffenen Freunde versuchen daraufhin, einen öffentlichen Skandal zu verhindern. Weitere Vorführungen im Gemeindegemeinschaftssaal in Churwalden: 18., 20., 25. und 26. Februar, jeweils um 20 Uhr sowie 28. Februar, um 16 Uhr. (so)

GESCHICHTE

Ausstellung und Vortrag über Italienischbünden

Die Kantonsbibliothek Graubünden am Karlihofplatz in Chur widmet sich in der Ausstellung «Riflessi culturali, politici, religiosi dall'Europa al Grigionitaliano e viceversa» und einem Vortrag der italienischen Sprache und Kultur im Kanton Graubünden. Zudem bietet eine interaktive Touchscreen-Station den Besuchern Einblicke in die Italianità in der Schweiz. Am Donnerstag, 18. Februar, um 18 Uhr hält Chasper Pult im Rahmen der Ausstellung einen Vortrag über die südlichen Regionen Graubündens. Er wird dabei auf ihre Geschichte und Kultur eingehen und einzelne der ausgestellten Bücher kommentieren. Die Ausstellung in der Kantonsbibliothek dauert bis zum 29. Februar. (so)

Vortrag über die Geschichte des alpinen Wintertourismus

Im Hotel «Schweizerhof» in Lenzerheide referiert der Journalist Michael Lütcher am Donnerstag, 18. Februar, um 20.45 Uhr über die Geschichte des

alpinen Wintertourismus. Der Vortrag mit dem Titel «Schnee, Sonne und Stars» findet laut Mitteilung im Rahmen der Reihe «Kultur am Berg» statt. Der Eintritt ist frei. (so)

MUSIK

Das Trio Elatha spielt irische Volksmusik

In der Kirche in Tschierschen spielen heute Dienstag, 16. Februar, um 20.15 Uhr die jungen Musiker Lynda O'Connor (Violine), Brendan Walsh (Gitarre) und Alibhe Mc Donagh (Cello). Gemeinsam bilden sie das Trio Elatha. Alle drei sind in Irland aufgewachsen und haben ihre musikalischen Wurzeln in der Tradition der irischen Volksmusik. Somit trägt das Trio denn auch echte irische Volksmusik vor. Gleichzeitig haben aber alle drei eine klassische Ausbildung und musizieren regelmässig in diesem Fach. Dies führt dazu, dass verschiedene Stile zusammenfliessen. Diese Musik lässt sich dann nicht mehr ganz klar einer Stilrichtung zuordnen. Der Eintritt zum Konzert ist frei. (so)

LITERATUR

Hauzenberger stellt seine Franz-Hohler-Biografie vor

Im Buchladen Kunfermann an der Neudorfstrasse 31 in Thusis liest Martin Hauzenberger am Donnerstag, 18. Februar, um 20.15 Uhr aus seiner Biografie über den Schweizer Autoren und Kabarettisten Franz Hohler. Hauzenberger ist Journalist sowie Liedermacher und laut Mitteilung ein langjähriger Freund Hohlers. Hauzenberger gelang es, Hohlers reiches Künstlerleben umfassend darzustellen. Nebst seinen eigenen Erfahrungen kommen viele andere Menschen zu Wort, welche Hohler während 50 Jahren auf und neben der Bühne begleitet haben. Reservation unter der Telefonnummer 081 651 34 20. (so)

FILM

Das Kinocenter zeigt den jordanischen Film «Theeb»

Im Kinocenter in Chur ist heute Dienstag, 16. Februar, um 18.30 Uhr der Film «Theeb» in der jordanischen Originalversion mit deutschen Untertiteln zu sehen. Das Werk von Naji Abu Nowar handelt von einem Beduinenjungen, der seinem älteren Bruder folgt, als dieser 1916 mit einem britischen Offizier auf eine heikle Begleiter-Mission in die Wüste geht. (so)



MUSIK

Echoes Of Swing präsentieren in Chur ihr neues Album

Im Hotel «Drei Könige» in Chur steht morgen Mittwoch, 17. Februar, um 20.15 Uhr die deutsche Swing-Formation Echoes Of Swing auf der Bühne. Die Band präsentiert ihr neues Album «Dancing», das soeben auf dem Label ACT Music erschienen ist. (so)